

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 58 (2002)
Heft: 2

Artikel: Abenteuerinnen im Aufwind
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ABENTEUERINNEN IM AUFWIND



Mit eine Porträt der brillianten Mathematikerin Mileva Maric Einstein und dem Slogan: "Denn für jeden Erfolg braucht es einen starken Partner" wirbt seit neustem die Swisscom. Ehre, wem Ehre gebührt – die meisten der vielen herausragenden Persönlichkeiten aus der Geschichte der Schweizer Frauenbewegung harren noch einer Würdigung. Verschiedene Etappen der Schweizer Rechtsgeschichtsschreibung bedürften einer kritischen Aufarbeitung auf dem Hintergrund der Gleichstellung der Geschlechter. Immerhin haben sich seit der Stiftung des Gosteli-Archivs die Voraussetzungen für solche Umwertungen markant verbessert. Und Jahr für Jahr entstehen neue Arbeiten im weiten Feld der Frauen- und Geschlechterforschung.

Eine entscheidende Voraussetzung für das Gelingen eines solchen Perspektivenwechsels ist der Zugang zu Quellenmaterial. Das Frauenarchiv in Worblachen bei Bern birgt eine stattliche Zahl von Archivalien und Nachlässen, nicht nur von Organisationen wie dem Bund Schweiz. Frauenorganisationen BSF, heute alliance F, sondern auch Privatsammlungen und Privatarchive (etwa von Gertrud Heinzelmann, Marie Böhlen, Ida Somazzi).

Das 1982 eröffnete Unternehmen feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen; inzwischen ist es offizielle Partnerbibliothek der StUB geworden. Marthe Gosteli, die erfolgreiche Initiatorin des Gosteli-Archivs, liess es sich nicht nehmen, anlässlich der Gedenkfeier am 19. April 2002 in Bern persönlich eine Grussbotschaft an das zahlreich erschienene Publikum im Berner Casino zu richten, wo nebst spannenden Vorträgen in Deutsch und Französisch auch musikalische Vorführungen geboten wurden (u.a. das SAFFA-Lied aus dem Jahr 1958).

Pünktlich zum Jubiläum liegt nun eine Festschrift vor. Anschauungsmaterial ist bekanntlich in den inzwischen glücklicherweise stark angewachsenen feministischen Publikationen genrebedingt in der Regel kaum zu finden; im vorliegenden Band hingegen darf geschaut, darf gestaunt werden. Die Historikerin und Publizistin Verena E. Müller, die die Herausgabe der Festschrift zusammen mit Marthe Gosteli betreute, beteuert nicht ohne Schalk: "Archivarbeit gleicht einer Abenteuerreise. Zwar wissen die Forschenden, welches Ziel sie anpeilen, doch geraten sie unterwegs manchmal unerwartet in Stürme, in seltenen Glücksfällen treffen sie auf unentdeckte Kontinente." (Seite 60)

Die Publikation umfasst nebst mehreren Beiträgen von Verena E. Müller Texte von Beatrix Messmer, Margrit Siegenthaler-Reusser, Peter Martig, Peter Moser, Regula Stämpfli und Ursula Renold.

Interessante und durchaus auch amüsante Einsichten in die "Bewegte Vergangenheit" bietet zudem die Ausstellung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, die noch bis zum 28. September besichtigt werden kann. Konzipiert wurde sie von der Berner Universitätsarchivarin Franziska Rogger.

**GABI EINSELE
VERENA E. MÜLLER:
BEWEGTE VERGANGENHEIT.**

20 JAHRE ARCHIV ZUR
GESCHICHTE DER
SCHWEIZERISCHEN
FRAUENBEWEGUNG

HERAUSGEGEBEN VON
MARTHE GOSTELI.
STÄMPFLI BERN, 2002,
FR. 24,-

